

Alle Zerlegungen der 20



Worum geht es?

Das Zurückgreifen auf die Fingerbilder unterstützt die Kinder dabei, das Rechnen mit Mengenvorstellungen zu verknüpfen.

Ist das Zerlegen der 10 gesichert (vgl. AK3), so kann sich die Zerlegung der 20 anschließen. Hier steht die Fünfer- und Zehner-Gliederung des Zahlenraums bis 20 im Mittelpunkt.



Worauf ist zu achten?

Die Leserichtung erfolgt von links nach rechts. Dies muss dem Kind mitgeteilt werden. Es sind viele Übungen nötig, damit die gesehene Zerlegung und die Denkstruktur „Ergänzen bis zum Zehner und dann noch 10 dazu“ verstanden werden. Erst dann kann sich ein flexibles inneres Bild entwickeln. Auch hier muss nachgefragt werden: „Was hast du gerechnet?“ Anschließend erfolgt ein systematisches Aufschreiben aller Zerlegungen: $1 + 19 = 20$, $2 + 18 = 20$, $3 + \dots$ (vgl. AK9). Untereinander notiert ergibt die Aufgabenfolge ein „schönes Päckchen“ (vgl. Wittmann, Müller, Zahlenbuch 1). Dadurch werden Zahlbeziehungen, die durch das gegensinnige Verändern entstehen, deutlich gemacht.



Wie kommt die Handlung in den Kopf?

Ein sinnvoller Impuls für die Zerlegung im Kopf ist: „Stell dir jetzt deine Hände und den Stift vor.“

Die Lehrkraft beobachtet, ob das Kind bei verdeckten Händen wieder zählt (auf Fingerbewegungen achten). Ist dies der Fall, wird wieder zur ersten Übung gewechselt.